Anzug geltend gemacht, sah aber zu seinem Erstaunen, daß er sich hierin irrte, denn er war vollständig angekleidet, ohne daß er darum gewußt hatte. Als er jedoch bemerkte, daß sein Besuch nicht auf die Thüre, sondern auf die äußere Mauer zuschritt, faßte er sich das Herz, ihm zu sagen: „Bedenke, daß ich ein Sterblicher bin!“

„Fürchte Nichts,“ erwiederte der Geist, „eine Berührung meiner Hand wird dir die Kraft verleihen, die dir mangelt.“

So giengen sie denn geradewegs durch die Mauer hindurch, und traten unmittelbar aus dem Zimmer in eine offene Landschaft, auf einen

Weg, der zu beiden Seiten an Aecker gränzte. Es war heller Tag; Winter aber war es auch hier, denn es lag ringsum Schnee auf den Feldern.

„Gütiger Himmel,“ sagte Schroff umherblickend, „Dies ist die Gegend, wo ich als Knabe in einer Erziehungsanstalt war.“

Hundertfach wurden die Erinnerungen in ihm wach; längst vergessene Gefühle, Freud' und Leid, Hoffnungen und Besorgnisse kamen ihm wieder in den Sinn, als wären sie von gestern. Es ergriff ihn eine Rührung, wie er sie nicht mehr für möglich gehalten hätte.

„Kennst du den Weg?“ fragte der Geist.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000343